

Bochum i.W., den 15. Dezember 1929.
Marthahaus.

B i t t e

des Pfarramtskandidaten
Pastor Martin B e r t h o l d
und anderer junger Theologen

um Berufung von

D. Friedrich Gogarten
nach Münster.

Hochzuverehrender Herr Minister !

Eine Reihe junger Theologen, zumeist westfälischer Pastoren und Kandidaten, die zufällig einander kennen, bitten um die gütige Erlaubnis, Ihnen ein ernstes Anliegen im Sinne vieler aussprechen zu dürfen.

An unserer westfälischen Universität Münster ist durch die Berufung von Prof. K. B a r t h nach Bonn gegenwärtig der Lehrstuhl für systematische Theologie neu zu besetzen. Nun haben wir schon seit mehreren Jahren mit grossem Anteil Ihre Bemühungen verfolgt, in verständnisvoller Zusammenarbeit mit der nachdenklichen jungen Generation Wege zu einer geistigen Erneuerung zu finden. Diese Erneuerung ist aber heute ganz besonders notwendig in der Theologie

Es wird Ihnen nicht verborgen geblieben sein, dass die liberale Theologie in ihren heutigen Erscheinungsformen der Jugend, soweit sie ihren theologischen Beruf ernst nimmt, nicht mehr das zusagen vermag, was sie heute braucht. Ebenso wenig aber kann uns sogenannte modern-positive oder gar orthodoxe Theologie befriedigen; denn hier sucht man von liberalen Voraussetzungen aus zu positiven

An den Herrn Minister
für Wissenschaft, Kunst und Volksbildung

zu B e r l i n .

KBA 3229.277

theologischen Ergebnissen zu kommen. Die innere Unmöglichkeit dieses Versuches aber führt, um einen politischen Begriff zu verwenden, notwendig zu geistiger Reaktion.

In dieser theologischen Situation hat uns Jungens seit einigen Jahren neben Barth vor allem Gogarten wieder die Möglichkeit gezeigt, wirkliche Theologen zu werden. Die ursprüngliche Bedeutung Gogartens in unserer gegenwärtigen Theologie glauben wir im einzelnen nicht mehr darlegen zu brauchen. Wir müssen aber sagen, dass Gogarten uns wieder die Augen geöffnet hat für das theologische Fragen und für das eigentliche Thema der Theologie, um das es sich zu arbeiten lohnt. In ihm sehen wir den Theologen, der wieder echte Theologie treibt, der die Kirche auf ihre eigentliche, und wirklichen Aufgaben der Welt gegenüber hinweist, - der aus der Erstarrung der orthodoxen und liberalen Doktrinen christlichen Glauben befreit. Gogarten hilft uns Theologen zu den Forderungen der Zeit ein positives Verhältnis zu gewinnen. Von ihm und seiner weiteren theologischen Arbeit erwarten wir die entscheidende Klärung der Fragen die uns heute an der Geisteswende in Kirche und Staat gestellt sind.

Darum aber verstehen wir es nicht, warum die Theologischen Fakultäten bis jetzt sich immer wieder nicht entschließen können, D. Gogarten zu berufen, von dem doch neben Barth entscheidend die neue ~~xxx~~ Epoche in der Theologie ausgegangen ist, um dessen Arbeit sich die theologische Diskussion seit einigen Jahren in der Hauptsache bewegt hat und weiter bewegen wird, und dessen Gedanken gut man heute in der Theologie bewusst oder unbewusst

verwertet. Erst durch eine Berufung Gogartens selbst an eine Universität würde seiner vielfach gerade zu als rettend empfundenen Gedankenarbeit die Wirkungsstätte gegeben, die ihr gebührt.

Wir dürfen vielleicht auch noch darauf hinweisen, dass, wenn heute der "Liberalismus" in Theologie und Kirche allgemein als "abgetan" hingestellt wird und daher die Gefahr immer grösser wird, dass statt dessen eine schon sehr merkbare theologische "Reaktion" um sich greift, dieser auch in Westfalen besonders drohenden Gefahr nicht wirksamer entgegengetreten werden kann, als durch eine Berufung Gogartens.

Darum erlauben wir uns, gerade als Vertreter der theologischen Jugend, zu Ihnen, hochzuverehrender Herr Minister, mit der ergebenen Bitte zu kommen, bei der bevorstehenden Besetzung des theologischen Lehrstuhls in Münster D. Gogarten zu berufen, falls wieder einmal die Mehrheit ~~der~~ Fakultät die Notwendigkeit ~~der~~ Stunde ^{wird} erkannt haben sollte. Wir haben dabei zu Ihnen das Vertrauen, dass Sie sich diesem Anliegen der Jugend nicht verschliessen werden.

Mit dem Ausdruck besonderer Hochachtung und Ergebenheit
zeichnen